

PROTOKOLL DER 4. SITZUNG DES GEMEINDERATES

vom 23. April 2025, 19:30 bis 22.00 Uhr
im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG

Teilnehmer	Sandra Nussbaumer	Gemeindepräsidentin
	Andreas Schluep	Vize-Gemeindepräsident
	Caroline Doggwiler	Gemeinderätin
	Adrian Grossenbacher	Gemeinderat
	Adrian Schluep	Gemeinderat
Protokoll	Michèle Graf	Gemeindeschreiberin
Gäste	zu Trakt. 37	Natalie Lüchinger, Finanzverwalterin

Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste der 4. Sitzung vom 23. April 2025 wird einstimmig genehmigt. Es wird nach ihr verfahren.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 3. Sitzung vom 20. März 2025 wird genehmigt.

Nächste Sitzung

Donnerstag, 15. Mai 2025, 19:30 Uhr im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG

1.1231.11. Zweckverband Schwimmbad
Zweckverband Schwimmbad Region Messen – Delegiertenversammlung vom 30.04.2025; Informationen und Beschlussfassungen

Sandra Nussbaumer als Vorstandsmitglied informiert über die Traktanden der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Schwimmbad Region Messen vom 30.04.2025.

Der Rechnung 2024 steht nun das letzte Mal ein Budget gegenüber, das rund 2 1/2 Jahre vor dem Rechnungsabschluss erstellt wurde – und entsprechend ungenau ist. Mit der Statutenänderung wird sich der Prozess jetzt ändern und hoffentlich auch verbessern, da künftig u.a. zwei Delegiertenversammlungen pro Jahr stattfinden werden. Gewisse Abweichungen der Jahresrechnung 2024 zum Budget 2024 lassen sich deshalb schon mit diesem zeitlichen Gap erklären.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Betriebsdefizit von CHF 293'237.87. Zwar liegt ein erfreulicher, sprich einiges höherer Eintritts-Verkauf und vor allem Abo-Verkauf 2024 vor als in den Vorjahren und als budgetiert wurde. Die hohe Verkaufszahl der Eintritte und vor allem auch der Abos ist sicher mit der Badi-Sanierung zu erklären. Jedoch waren auch diverse zusätzliche Aufwendungen nötig, insbesondere für die Organisation und Entlohnung der Hilfsbadmeister. Die Umsetzung der korrekten Arbeitszeit und damit auch der Anstellungsbedingungen macht diese hohe Zahl an Aushilfen nötig.

Ebenfalls sind einerseits die Energiekosten (trotz eigener Solarpanels) um einiges höher ausgefallen, als auch die Kosten für die Schwimmbadchemikalien. Weiter (unerwartet) hohe Kosten hat das neue Eintrittssystem mit den elektronischen Abos und Eintritten, inkl. Bau des Drehkreuzes, generiert. Zudem wurden diverse zusätzliche Anschaffungen getätigt – vor allem beim Badi-Beizli (spezielle Zusatzreinigung nach der Übergabe, Umbauten für das Buffet, Regenwand, Grillplatz). Auch Mobiliar wurde ersetzt/angeschafft (Sonnenschirme, Liegestühle u.ä.). Ein Teil wurde durch die Entnahme aus dem Erneuerungsfonds finanziert.

Geändert wurden im Jahr 2024 die Badi-Statuten sowie die Dienst- und Gehaltsordnung der Badi. Auch dies führt zu höheren Kosten. Neu wird gemäss den neuen Statuten eine Liste der Nachtragskredite in der Kompetenz des Vorstandes und die Liste der Kredite zuhanden der DV geführt.

Insgesamt wurde im Jahr 2024 nochmals einiges erneuert und umgestellt. Im Jahr 2025 wird noch ein Umbau der Kabinen folgen. Danach ist mit einer Konsolidierung der Kosten zu rechnen bzw. eine solche anzustreben.

Mit den neuen Statuten hat auch der Verteiler geändert. Bis 30.06. war noch der alte Verteiler die Grundlage, seit 01.07. ist der neue, einfachere Verteiler nun grundlegend für die Kostenverteilung.

Für den Umbau der Kabinen inkl. Duschen wird ein Verpflichtungskredit von CHF 150'000 beantragt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Schwimmbad Region Messen vom 30.04.2025 kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

Zur Information

Der Verein SRSO Swim Regio Solothurn wird künftig die Schulschwimmkurse in der Badi ab SJ 2025/2026 sowie Schwimmkurse in der 1. und 5. Woche Sommerferienwoche durchführen.

1.1231.42. Gemeindeverband Limpachtal
Gemeindeverband Limpachtal – Delegiertenversammlung vom 13.05.2025;
Informationen und Beschlussfassungen

Andreas Schluep informiert über die Traktanden der Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes Limpachtal vom 13.05.2025.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 90'000 ab. Dieser Betrag wurde bereits für die Realisierung des neuen Ladenbodens eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden planmässige Abschreibungen auf den Planungskrediten vorgenommen. Leider konnte kein Projekt vollständig abgeschlossen werden. Es wurden keine Nachtragskredite beantragt, über welche die Delegierten beschliessen müssten. Die Anschaffung des Motormähers wurde über die laufende Rechnung abgewickelt. Die Nettoinvestition belief sich auf CHF 16'000.

Revitalisierung Unterlauf (Abschnitt unterhalb des Wohngebiets Kräiligen bis zur Emme)

Die Massnahmen zur Revitalisierung des Unterlaufs sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Die ausstehende Bepflanzung ist noch umzusetzen. Die Planungskosten dürften die effektiven Kosten für die Stauden übersteigen. Die Kosten bewegen sich innerhalb des genehmigten Kredits; es wird erwartet, dass 85–90 % der Ausgaben durch Beiträge von Kanton und Bund gedeckt werden.

Projekt „Ladenboden“

Unter der Chutzenbrücke wurde mit der Umsetzung des neuen Ladenbodens begonnen. Dieser wird direkt im Gewässerbett verlegt.

Revitalisierung Oberlauf Wengimoos

Die Revitalisierung des Oberlaufs im Gebiet Wengimoos wird durch die BSB Biberist geplant. Es handelt sich um ein ökologisch wertvolles Sondergebiet, insbesondere für seltene Libellenarten. Die Startsituation zur Projektumsetzung ist für das laufende Jahr vorgesehen. Es wird jedoch mit einer längeren Bewilligungsdauer gerechnet.

Im Bereich Wengimoos hat der Biber einen massiven Damm errichtet, der Auswirkungen auf die Projektierung haben könnte.

Finanzplan

Der Finanzplan ist mit der gebotenen Vorsicht zu geniesswen. Zwar sind Abschreibungen sowie über mehrere Jahre verteilte Investitionen vorgesehen, jedoch mussten bereits erste zeitliche Verschiebungen vorgenommen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Plan nicht vollumfänglich eingehalten werden kann.

Budget 2025

Für das Jahr 2025 ist ein Budget in ähnlichem Umfang wie in den Vorjahren vorgesehen.

Neu wird die Pflege von Bäumen und Hecken entlang der gesamten Limpach durch den Verband übernommen. Für die Instandhaltung von Böschungen und Wegen – insbesondere bei Schäden durch Bibertätigkeit – bleiben weiterhin die jeweiligen Gemeinden verantwortlich.

Der Umgang mit Biberschäden soll künftig in einem umfassenden Biberkonzept geregelt werden, wobei erwartet wird, dass die Kantone den Verband in dieser Angelegenheit unterstützen. Für das Jahr 2025 wird ein Jahresbeitrag von CHF 200'000 beantragt, sofern die geplanten Bauten nicht tatsächlich verschoben werden.

Organisationsreglement

Das Organisationsreglement ist entsprechend anzupassen. Neu aufzunehmen ist der Unterhalt von Bäumen und Hecken als Verbandsaufgabe. Zudem wird geprüft, ob die Einführung von zwei Versammlungen pro Jahr (je eine für Budget und Rechnung) erforderlich ist.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Abgeordnetenversammlung Gemeindeverbands Limpachtal vom 13.05.2025 kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

8.131. Jahresrechnung
Jahresrechnung 2024 – Beschlussfassung zhd. Gemeindeversammlung vom 02. Juni 2025

Sandra Nussbaumer: Die Rechnung fällt besser aus als budgetiert, was trotz des Aufwandüberschusses ein kleiner Aufsteller ist.

Adrian Schluep, Ressortleiter Finanzen, und Natalie Lüchinger, Finanzverwalterin, präsentieren die Rechnung 2024. Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 141'767.75 ab. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 483'350 ist dies eine Besserstellung von CHF 341'582.25. Das Eigenkapital ist schliesslich weniger geschrumpft als angenommen und gibt wieder einen grösseren Handlungsspielraum. Die Steuererhöhung ist jedoch als Ausgleich zum Wegfall der Auflösung der Neubewertungsreserve noch immer nicht vom Tisch.

Erfreulich zeigen sich die Spezialfinanzierungen, die doch insgesamt ein ausgeglichenes Resultat aufweisen.

Natalie Lüchinger, Finanzverwalterin, geht in der Folge näher auf die einzelnen Bereiche ein. Die Revision der Rechnung 2024 hat stattgefunden, ebenso die Schlussbesprechung. Die Erfolgsrechnung präsentiert sich wie folgt:

0 allgemeine Verwaltung Minderausgaben	CHF	7'224.57
<u>0220 Allgemeine Dienste</u>		
3010.00 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	CHF	+14'842.50
<i>Erstmals Überstunden abgegrenzt.</i>		
3130.10 Betreibungsgebühren	CHF	+7'890.16
<i>Bereinigungsarbeiten laufen noch immer, Thematik weiterverfolgen</i>		
<u>0222 Bauverwaltung</u>		
3010.00 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	CHF	+4'270.15
<i>Erstmals Überstunden abgegrenzt.</i>		
1 öffentliche Ordnung Minderausgaben	CHF	33'852.91
<u>1500 Feuerwehr</u>		
3612.00 Entschädigung an Regionalfeuerwehr	CHF	-28'648.26
<u>1506 Regional Feuerwehr</u>		
3111.00 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	CHF	+10'157.93
<i>Nachtragskredit für die Anschaffung des Atemluftkompressors wurde am 22.02.2024 im Gemeinderat genehmigt.</i>		
2 Bildung Minderausgaben	CHF	101'210.77
<u>2136 Kreisschule</u>		
3612.00 Entschädigung an Schulverband Bucheggberg	CHF	-32'262.25
<u>2170 Schulliegenschaften</u>		
3101.xx Betriebs-, Verbrauchsmaterial	CHF	-29'313.59
<i>Budgetposten wurden nicht ausgeschöpft</i>		
3130.xx Dienstleistungen Dritter, Reinigung	CHF	+34'659.88
<i>Mehraufwand durch Bauarbeiten, neuer Vertrag für Container (inkl. Teuerung) nicht budgetiert</i>		

3 Kultur Mehrausgaben	CHF	48'059.22
<u>3412 Freibad</u>		
3632.00 Betriebsbeitrag Schwimmbad Messen	CHF	+49'929.28
<i>Falsche Budgetierung</i>		
4 Gesundheit Mehrausgaben	CHF	114'996.12
<u>4120 Alters-, Kranken- und Pflegeheime</u>		
3632.00 Beitrag an Kanton, stationäre Pflege	CHF	+72'723.80
<i>Budgetvorgabe erfolgte durch den Kanton, der die Mehrkosten folgendermassen begründet:</i>		
<i>«Gegenüber dem Vorjahr sind in der stationären Pflege zwei Kostentreiber zu nennen: Auslastung gegenüber 2023 erhöht, was 2024 zu einem Mengeneffekt führte und die allgemeine Kostenentwicklung bzw. Teuerung, welche sich in den Taxen 2024 bemerkbar macht.»</i>		
<u>4210 Ambulante Krankenpflege</u>		
Beitrag an Kanton, ambulante Pflege und an Spitex	CHF	+38'321.73
<i>Budgetvorgabe Kanton</i>		
5 soziale Sicherheit Minderausgaben	CHF	48'771.20
<u>5320 Ergänzungsleistungen AHV</u>		
Beitrag an Kanton	CHF	+52'486.55
<u>5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Lastenausgleich)</u>		
Minderausgaben	CHF	-91'205.05
<u>5790 Sozialregion</u>		
Beitrag an Sozialregion	CHF	+5'766.45
6 Verkehr Minderausgaben	CHF	56'997.29
<u>6150 Gemeindestrassen:</u>		
3141.00 Unterhalt Strassen / Verkehrswege	CHF	-17'056.70
<i>Die Instandstellung der Wege konnte unter dem Budget abgeschlossen werden.</i>		
<u>6153 Werkhof</u>		
3010.00 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	CHF	+4'961.20
<i>Abgrenzung von Überstunden</i>		
4910.00 Interne Verrechnung von Dienstleistungen		
Werkhof	CHF	+12'902.65
<i>Höhere Dienstleistungen für die Spezialfinanzierung Wasser</i>		
<u>6290 Öffentlicher Verkehr</u>		
3631.00 Beitrag an Kanton	CHF	-9'049.00
7 Umwelt und Raumordnung Minderausgaben	CHF	51'462.25
<u>7410 Gewässerverbauungen</u>		
3142.00 Unterhalt Wasserbau, Bäche und Gehölze	CHF	-28'094.85
<i>Die Sanierung der ARA-Brücke wurde noch nicht ausgeführt.</i>		
<u>7500 Arten- und Landschaftsschutz</u>		
<i>Diverse Projekte wurden nicht ausgeführt.</i>	CHF	-20'455.30
8 Volkswirtschaft Minderausgaben	CHF	18'451.18
<u>8120 Strukturverbesserungen</u>		
3141.01 Unterhalt Flurwege	CHF	-26'081.00
<i>Die Sanierung eines Weges wurde nicht ausgeführt.</i>		

9 Finanzen und Steuern | Mindereinnahmen

	CHF	154'914.83
<u>9100 Allgemeine Gemeindesteuern</u>		
insgesamt	CHF	+201'023.55
Steuern NP	CHF	+142'485.16
Quellensteuern	CHF	+13'621.48
Steuern JP	CHF	+18'521.45
<u>9101 Sondersteuern</u>		
Grundstückgewinnsteuern	CHF	+8'788.80
Sondersteuern (Kapitalabfindung)	CHF	-66'765.45
<u>9610 Zinsen</u>		
4401.00 Zinsen Forderungen und Kontokorrente	CHF	+24'526.13

Mit der neuen Software wird der Verzugszins konsequent verrechnet. Andernfalls kann ein Debitor nicht «abgeschlossen» werden. Dies war vorher nicht der Fall, weshalb der Gemeinde über Jahre Verzugszinse durch die Lappen gingen.

Spezialfinanzierungen

SF Wasserversorgung | Ertragsüberschuss

CHF 8'929.03

Besserstellung gegenüber Budget 2024 von CH 1'829.03

Eigenkapital per 31.12.2024: CHF 486'800.34

SF Abwasserbeseitigung | Aufwandüberschuss

CHF 7'894.45

Besserstellung gegenüber Budget 2024 von CHF 69'705.55

7201.3612.00 Entschädigung an ARA-Region CHF -66'483.90

Die Abrechnung der ARA ist noch nicht eingetroffen; Unterstützung des Geschäftsführers ist keine zu erwarten. Die Finanzverwalterin hat lediglich eine Annahme für die Abgrenzung getroffen. Dies nun ein Punkt, welcher von der RPK «kritisiert» wird, da es um einen hohen Betrag geht.

7201.4691.00 Einnahmenüberschuss aus IR CHF +30'276.95

Anschlussgebühren

Eigenkapital per 31.12.2024: CHF 547'392.05

SF Abfallbeseitigung | Ertragsüberschuss

CHF 9'286.35

Besserstellung gegenüber dem Budget: CHF 3'586.35

Eigenkapital per 31.12.2024: CHF 50'290.24

Investitionsrechnung / Verpflichtungskreditkontrolle

In der **Verpflichtungskreditkontrolle** wird ersichtlich, wie weit die Projekte der Investitionsrechnung fortgeschritten sind. Einige Projekte konnten letztes Jahr abgeschlossen werden. Die **Nettoinvestitionen** lagen bei CHF 86'322.19 (Budget CHF 261'600.00).

Bilanz

Die Flüssigen Mittel haben im Jahr 2024 um CHF 279'769.75 zugenommen. Dies hat sicher auch mit dem geringen Investitionsaufwand zu tun. Das Verwaltungsvermögens nimmt ab, was mit den höheren Abschreibungen im Vergleich zu den Investitionen zu tun hat. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben um CHF 500'000 zugenommen.

Das **Eigenkapital** des Steuerhaushaltes hat um den Aufwandüberschuss von CHF 141'767.75 abgenommen und hat per 31.12.2024 einen Stand von **CHF 6'011'821.47**.

Nachtragskreditkontrolle

Die Nachtragskreditkontrolle mit 98 Positionen und Überschreitungen von **CHF 454'127.79** ist zu genehmigen. Die Nachtragskredite gemäss Seite 62 müssen der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden; es sind dies Total **CHF 243'219.64**.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung 2024 gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission zuhanden der Gemeindeversammlung vom 02. Juni 2025.

38 8.141. Rechnungsprüfung

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2024. Die RPK empfiehlt dem Gemeinderat, die Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 141'767.75 zu genehmigen.

1.253. Gemeinde, Abstimmungen und Wahlen
Gemeinderatswahlen – Validierung

Der Gemeinderat der Gemeinde Messen gestützt auf § 119 Buchstabe d des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 (BGS 113.111), fasst folgenden

Beschluss; einstimmig

1. Von den Ergebnissen der Erneuerungswahl des Gemeinderats vom 18. Mai 2025 (Wahlbeurkundung «Stille Wahlen» vom 31.03.2025), publiziert im Anschlagkasten, wird Kenntnis genommen.
2. Innerhalb der 3-tägigen Beschwerdefrist (§ 160 GpR) wurde keine Beschwerde erhoben.
3. Das Wahlprotokoll (Wahlbeurkundung vom 31.03.2025) wird genehmigt und die Gemeinderatswahlen werden validiert.

**7.970. Abfallentsorgung
Kunststoffsammlung – Beschlussfassung Angebot VSEG "Gemischte
Kunststoffsammlung im Kanton Solothurn"**

Am 30. Januar 2025 verschickte der VSEG (Verband Solothurner Einwohnergemeinden) ein Mail an alle Solothurner Gemeinden mit dem Betreff «Der VSEG-Vorstand unterstützt das neue Angebot 'Gemischte Kunststoffsammlung im Kanton Solothurn'». Darin wird ein Angebot für eine Plastiksammlung mit der Innorecycling AG empfohlen, das «den Gemeinden keine Kosten verursacht».

Hintergrund: Die Innorecycling AG ist die gleiche Firma, an die unser in Messen gesammelter Plastik schon seit 2015 geht und auch das ohne Kosten für die Gemeinde. Diese Information wurde im Mail vom VSEG nicht mitgeliefert. Die Sammlung in Messen läuft heute über die Firma Neuenschwander AG (als Partner von InnoRecycling AG) und ist gut eingespielt. Im August 2023 hat die Gemeinde Messen mit der Innorecycling einen Konzessionsvertrag für die gemischte Kunststoffsammlung abgeschlossen. Schon heute steht auf unseren Sammelsäcken «BRING PLASTIC BACK – sammelsack.ch», wie das auch im Angebot des VSEG vorgesehen ist.

Eine erste Rückfrage am 31.01.2025 bei Innorecycling AG hat ergeben, dass beim VSEG-Angebot die Gemeinden einen Vertrag (inkl. Konzessionsvertrag) direkt mit InnoRecycling abschliessen. InnoRecycling wird dann den Verkauf der Sammelsäcke, das Aufstellen von Sammelcontainern und das Leeren dieser organisieren (in unserem Fall wäre das immer noch über Neuenschwander, der aber im Auftrag von InnoRecycling handeln würde). InnoRecycling würde der Gemeinde CHF 10 pro Tonne Sammelgut als Konzessionsgebühr bezahlen und CHF 50 pro Tonne für den Containerplatz (sofern auf Gemeindegebiet). Da Messen bis jetzt knapp 5 Tonnen Plastik pro Jahr gesammelt hat, würde das knapp CHF 300 ausmachen. Die Sammelsäcke würden für CHF 3.20 pro 60-Liter-Sack (statt heute CHF 2.40) verkauft, was der Bevölkerung von Messen Mehrkosten von CHF 1600 pro Jahr (2000 Säcke) verursachen würde. Wir können wählen, ob wir zum VSEG-Modell wechseln oder das bisherige beibehalten.

Eine Diskussion mit Christoph Neuenschwander am 17.02.2025 ergab, dass die Neuenschwander AG ihr heutiges Modell aufrechterhalten wird. Sie sieht nicht vor, den Verkaufspreis für die Sammelsäcke zu erhöhen (wurde vor 2 Jahren leicht erhöht) oder sonstige Änderungen einzuführen. Er hat noch keine Ahnung, wie sich die andern Solothurner Gemeinden entscheiden, die bereits mit ihm sammeln. Er meinte aber, das spiele eigentlich keine Rolle.

Die Innorecycling AG wollte uns unbedingt treffen und so haben Roland Iseli und Urs Scheidegger sich am 12.03.2025 mit Livia Grimm von der Geschäftsstelle getroffen. Sie konnte aber keine wesentlichen Argumente nennen, die für Messen für einen Wechsel zum VSEG-Modell sprechen würden. Sie sah auch kein grösseres Problem für den Fall, dass benachbarte Gemeinden verschiedene Modelle der Plastiksammlung anbieten würden. Sie meinte, im Bezirk Bucheggberg werde auf jeden Fall Neuenschwander den Plastik weiterhin in einer Tour einsammeln, auf der er sowohl seine Container als auch die Container des VSEG-Modells leert.

Ein **Vergleich** unseres bisherigen Modells (Neuenschwander) mit dem Modell des VSEG zeigt für die Gemeinde Messen folgendes:

Vergleich Kunststoffsammlung	Neuenschwander AG	VSEG
Preis 60-lt-Sack (10er-Rolle)	24.-	32.-
Kosten für Bevölkerung Messen	4800.-	6400.-
Vergütung für die Gemeinde	0.-	300.-
Was steht auf dem Sammelsack	BRING PLASTIC BACK – sammelsack.ch Neuenschwander AG	BRING PLASTIC BACK – sammelsack.ch

Fazit

Es gibt gegenwärtig keinen Grund, etwas an unserer Plastiksammlung zu ändern. Im Gegenteil: Das Modell VSEG würde zu einer 33% Preiserhöhung für Sammelsäcke führen und so der Bevölkerung von Messen Mehrkosten von CHF 1600 pro Jahr bescheren. Dies ist nicht im Sinn der Sache. Und eine Änderung würde weitere Umtriebe für die Gemeinde verursachen und die Bevölkerung wohl verunsichern. Falls in ein paar Jahren Neuenschwander sein Modell aufgibt oder die Preise für seine Sammelsäcke stark erhöht, können wir dann immer noch zum Modell VSEG wechseln. Es ist schwierig, diese ganze Geschichte breit zu kommunizieren und könnte eher zu Verwirrung führen.

Anfang 2025 wurde in der Presse viel über ein anderes Modell für die Plastiksammlung berichtet, den RecyPac Sack, der von Migros, COOP, Nestlé etc. lanciert wurde. Bis jetzt haben sich nur eine handvoll Gemeinden für dieses Modell entschieden (während über 1000 Gemeinden auf sammelsack.ch setzen). Diese Lancierung verwirrt natürlich zusätzlich. Aber bis auf weiteres ist auch darüber keine Kommunikation nötig.

Aus den vorgenannten Gründen stellt die Umweltkommission aufgrund ihres Beschlusses vom 31.03.2025 zuhanden Gemeinderat den

Antrag

Die Gemeinde Messen verbleibt beim Modell der Plastiksammlung via die Neuenschwander AG, Biberist, und geht nicht auf das Angebot des VSEG ein.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Die Gemeinde Messen verbleibt beim Modell der Plastiksammlung via die Neuenschwander AG, Biberist, und geht nicht auf das Angebot des VSEG ein.

Adrian Grossenbacher: Am 31.01.2025 traf auf der Verwaltung der Gemeinde Messen ein Mail von Texaid mit dem Betreff TEXAID-ALTKLEIDERSAMMLUNG: VERGÜTUNG ein. Darin bittet Texaid die Gemeinde, die Vergütung für die Altkleidersammlung für die zweite Hälfte 2024 zu reduzieren (von CHF 0.15/kg auf CHF 0.01/kg). Gleichzeitig teilt Texaid in diesem Mail der Gemeinde mit, dass die Vergütung auf den 01.01.2025 bis auf Weiteres auf CHF 0.01/kg gesenkt wird.

Hintergrund

Im April 2024 schloss die Gemeinde Messen mit Texaid einen Konzessionsvertrag ab, der eine Vergütung von CHF 0.15 pro kg Sammelgut an die Gemeinde vorsieht. Schon im Juli 2024 bat Texaid um eine Reduktion der Vergütung für die erste Tranche wegen katastrophaler Marktsituation für Altkleider weltweit. Diese Bitte wurde damals von der Gemeinde abgelehnt. Texaid hat seinerzeit der Gemeinde Messen per Mail vom 29.08.2025 bestätigt, dass die Gemeinde weiterhin eine Vergütung von CHF 0.15 erhalten werde. Der Konzessionsvertrag sieht in Artikel 8.1. vor: «Notwendige Anpassungen der Konzessionsgebühr aufgrund von Marktveränderungen bleiben vorbehalten und werden halbjährlich ausgehandelt.»

Die **Umweltkommission** hat das Mail vom 31.01.2025 an ihrer Sitzung vom 20.02.2025 besprochen und schlägt folgendes vor: Die Gemeinde beharrt auf der Auszahlung der Vergütung für die zweite Hälfte 2024 im vereinbarten Umfang (CHF 0.15/kg oder insgesamt CHF 408.90). Urs Scheidegger, Umweltkommission, spricht mit Texaid über die Anpassung der Konzessionsgebühr ab 2025 und macht Texaid darauf aufmerksam, dass die Umweltkommission die Entwicklung über die nächsten Jahre verfolgen wird, insbesondere die Frage, ob eine Separatsammlung von Altkleidern überhaupt noch ökologisch sinnvoll ist. Die bei einer Gebühr von CHF 0.01 pro kg fälligen Vergütungen (rund CHF 27 pro Halbjahr) sind derart klein, dass es sich für die Gemeinde kaum lohnt, dafür eine Rechnung auszulösen.

Die Diskussion in der Umweltkommission wurde beeinflusst durch einen kürzlich in SRF1 ausgestrahlten Beitrag über Abfallberge aus Altkleidern in Ghana ([Abfallberge wegen Fast Fashion – das passiert mit unseren Altkleidern – rec. – Play SRF](#)) betreffend Separatsammlung von Altkleidern.

Die Abklärungen bei Texaid ergaben folgendes: Der Preiszerfall auf dem Altkleidermarkt (europäisch und weltweit) passierte sehr schnell und überraschte Texaid. Ab 2025 kann Texaid nur noch CHF 0.01/kg bezahlen. Entweder akzeptiert die Gemeinde Messen diese «Anpassung der Konzessionsgebühr» oder Texaid schlägt einen neuen Vertrag vor, der die Gebühr von CHF 0.01 spezifiziert.

Wie gelangen Altkleider auf Deponien in Afrika? Einige europäische Altkleider-Händler sortieren die besten 20% Altkleider aus und verkaufen sie in Europa. Der Rest wird dann an einen Händler im Maghreb verkauft, welcher wiederum die besten 20% aussortiert und den Rest nach Ghana weiterverkauft. Der dortige Händler sortiert noch einmal die besten Kleider aus und verkauft sie in Ghana, aber ein grosser Teil der dort ankommenden Kleider kann nicht mehr verkauft werden (weil sie zerrissen sind oder weil es Wintermäntel und Skianzüge sind) und landet auf der Deponie. In andern Ländern (z.B. in Chile) ist ein grosser Teil der deponierten Kleider neu, noch nie getragen. Sie werden von Firmen oder vom Versandhandel dort entsorgt.

Wie verhindert Texaid das? Texaid sortiert die Kleider in Europa. Dabei werden vorab die etwa 10-15% untauglicher Kleider (ultra-fast Fashion aus Synthetik) der Kehrlichtverbrennung zugeführt. Die zerrissenen Kleider (weitere 30%) werden zu Putzlappen oder Dämmstoffen verarbeitet. Der Rest,

d.h. die noch tragbaren Kleider, wird nach Kleidertyp sortiert und auf Bestellung an 20 bis 25 seriöse Händler geliefert. Dabei werden nur spezifische Bestellungen angenommen (z.B. für T-Shirts). So kann Texaid sicherstellen, dass z.B. Wintermäntel oder Skianzüge nicht in die Tropen geliefert werden.

Fazit: Die Separatsammlung von Altkleidern ist weiterhin ökologisch sinnvoll. Das Risiko, dass unsere von Texaid gesammelten Altkleider auf einer Deponie in Ghana (oder einem anderen Land) landen, ist sehr klein. Ein beträchtlicher Anteil der gesammelten Textilien wird wiederverwertet und der Rest wird der Kehrichtverbrennung in Europa zugeführt. So lange die Separatsammlung die Gemeinde nichts kostet, sollten wir diese Dienstleistung für die Bevölkerung (Kleider können kostenlos entsorgt werden) weiterhin anbieten.

Aus den vorgenannten Gründen stellt die Umweltkommission aufgrund ihres Beschlusses vom 31.03.2025 zuhanden Gemeinderat den

Antrag

- a. Die Gemeinde Messen besteht auf dem ursprünglich vereinbarten Vergütungsansatz von CHF 0.15 pro kg für die zweite Hälfte 2024.
- b. Ab 01.01.2025 und bis auf Weiteres akzeptiert die Gemeinde Messen eine Reduktion des Vergütungssatzes auf CHF 0.01 pro kg gesammelte Textilien im Sinne einer «Anpassung der Konzessionsgebühr».
- c. Die so ab 2025 entstehenden halbjährlichen Vergütungsbeträge im Bereich von CHF 20 bis 30 werden der Texaid bis auf Weiteres nicht mehr in Rechnung gestellt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst:

- a. Die Gemeinde Messen besteht auf dem ursprünglich vereinbarten Vergütungsansatz von CHF 0.15 pro kg für die zweite Hälfte 2024.
- b. Ab 01.01.2025 und bis auf Weiteres akzeptiert die Gemeinde Messen eine Reduktion des Vergütungssatzes auf CHF 0.01 pro kg gesammelte Textilien im Sinne einer «Anpassung der Konzessionsgebühr».
- c. Die so ab 2025 entstehenden halbjährlichen Vergütungsbeträge im Bereich von CHF 20 bis 30 werden der Texaid bis auf Weiteres nicht mehr in Rechnung gestellt.

Weiteres Vorgehen

Die Gemeindeschreiberin wird mit dem Beantworten des Mails vom 31.01.2025 und dem Ausstellen der Rechnung über CHF 408.90 beauftragt (zahlbar im Sinne einer Stundung bis 31.07.2025).

An: Filippo Pagliara <f.pagliara@texaid.ch>

Cc: Juan Franco <j.franco@texaid.ch>

Betreff: TEXAID-ALTKLEIDERSAMMLUNG: VERGÜTUNG

Guten Tag Herr Pagliari

Wir haben Ihr Mail vom 31. Januar 2025 geprüft. Nach Rücksprache mit Herrn Juan Franco von Texaid am 27.02.2025 und auf Antrag unserer Umweltkommission stellen wir folgendes fest: Die Gemeinde Messen besteht auf dem Vergütungsbetrag von CHF 408.90 für die zweite Hälfte 2024, **zahlbar bis 01.07.2025**. Wir werden Ihnen die entsprechende Rechnung Ende Mai 2025 mit dem

Vermerk «Vergütungen Altkleidersammlung 2024» per E-Mail in pdf an die Adresse invoice@texaid.ch senden. Die Gemeinde Messen nimmt zur Kenntnis, dass Texaid ab 01.01.2025, bis auf Weiteres, nur noch eine Vergütung von 1 Rappen pro Kilo ausrichten wird. Sie betrachtet dies als eine «Anpassung der Konzessionsgebühr».

8.410. Gemeindeliegenschaften
Ersatz und Umbau der Beleuchtungskörper in den Schulhäusern – Vergabe Auftrag an Robert Moser Elektro AG, Messen

Ausgangslage

Andreas Schluep: Die Gemeindeversammlung beschloss am 22.06.2023 den Investitionskredit von CHF 230'000 für den Ersatz der Leuchtkörper der Schul- und Gemeindeliegenschaften.

Die Mengen der Leuchtkörper wurden mittels Konzept der Firma Fischer Elektro, Biel, ermittelt und in einer Submission im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Der Angebotseingang wurde dokumentiert und festgehalten. Es sind seinerzeit vier Offerten eingegangen. Die Offertsummen lagen nicht weit auseinander. Die Offerte der Robert Moser AG, Messen, war auf dem zweiten Rang. Die Firma Eplax AG, Moosseedorf, war um 1.6% günstiger, kann jedoch die Arbeiten zum vorgesehenen Zeitpunkt nicht ausführen. Somit ist das Angebot der Firma Robert Moser AG das wirtschaftlich günstigste Angebot.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 27.02.2025 festgestellt, dass der Vergabebetrag von CHF 229'500 vom ursprünglichen Betrag in der Offerte gemäss Offertvergleich vom 03.04.2024 abweicht (CHF 220'849.95). Gemäss einer E-Mail des Baukommissionspräsidenten an die Gemeindeschreiberin resultiert die Abweichung daraus, dass mit anderen Leuchtmitteln kalkuliert wurde, was zu einer Verteuerung der Offerte führte. Der Gemeinderat stellte sich die Frage, ob auch die Leuchtmittel der anderen Anbieter teurer geworden seien und ob sämtliche Anbieter mit denselben Leuchtmitteln gerechnet haben. Zudem wurde grundsätzlich hinterfragt, ob die Offerten aus dem März 2024 noch gültig seien. Und letztlich fragte man sich, ob der Anbieter mit der günstigsten Offerte auch im 2025 die Termine tatsächlich nicht einhalten könne.

Der Gemeinderat war der Meinung, dass bevor diese offenen Fragen nicht abgeklärt sind, keine Vergabe gemacht werden könne. Er beschloss daraufhin einstimmig die Rückweisung des Geschäfts zur weiteren Klärung an die Baukommission. Folgende Fragen waren zu beantworten:

- Sind die Leuchtmittel bei allen Anbietern teurer geworden?
- Haben alle Anbieter mit denselben Leuchtmitteln gerechnet?
- Kann davon ausgegangen werden, dass die Firma mit dem günstigsten Angebot den Termin auch im 2025 nicht einhalten kann?
- Sind die Offerten noch aktuell?

Die Baukommission hat die Fragen des Gemeinderats sämtlichen offerierenden Firmen gestellt. Die Rückmeldungen sind eingegangen. Aufgrund der eingegangenen Offerten wurde ein neuer Vergabespiegel erstellt, der als Grundlage für die Baukommission zur Entscheidungsfindung zusammengestellt wurde.

Die Anfragen an die Lieferanten, die Rückmeldungen der Lieferanten, die Kostenzusammenstellung mit den Kernfragen sowie die Anfrage und die Rückmeldung an die Baukommission liegen dem Antrag bei. Aufgrund der zusammengetragenen Unterlagen stellt die Baukommission mit Beschluss vom 30.03.2025 folgenden

Antrag

Vergabe Auftrag «Ersatz und Umbau der Beleuchtungskörper in den Schulhäusern» an die Firma Robert Moser AG, Messen, im Betrag von CHF=226'289.10. inkl. MwSt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe des Auftrag «Ersatz und Umbau der Beleuchtungskörper in den Schulhäusern» an die Firma Robert Moser AG, Messen, im Betrag von CHF=226'289.10. inkl. MwSt.

Die Bauverwaltung wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zur Information

Der Förderbeitrag der Stiftung Energiezukunft Elektra Jegenstorf beträgt 15% der Nettokosten nach Abzug der Subventionen, maximal CHF 23'000.

43 1.500. Kommissionen
Kommissionspräsidienanlass vom 05.05.2025 – Beschlussfassung Einladung

Sandra Nussbaumer: Der Kommissionspräsidienanlass findet am 05. Mai 2025 im üblichen Rahmen im Feuerwehrmagazin statt. Folgende Traktanden sind geplant:

- | | | |
|---|----------------------|-----|
| 1. Begrüssung/Einleitung | Sandra Nussbaumer | 10' |
| a. Ende Legislatur 2021 – 2025 | | |
| 2. Aktuelles aus dem Gemeinderat | alle Gemeinderäte | 20' |
| 3. Berichterstattung aus den Kommissionen | Kommissionspräsidien | 45' |
| 4. Gemütliches Beisammensein | | |

Der Anlass beginnt wie im vergangenen Jahr um 19 Uhr, damit zeitig zum kulinarischen Teil übergegangen werden kann.

Antrag

Genehmigung Traktandenliste Kommissionspräsidienanlass vom 05.05.2025.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die Traktandenliste des Kommissionspräsidienanlasses vom 05.05.2025.

Sandra Nussbaumer hat die bisherige Quellenkommission QuellKo zusammen mit den Ressortleitern Umwelt (Adrian Grossenbacher) und Bau (Andreas Schluep) und dem Präsidenten der Umweltkommission (Jürg Haas) am 10. März 2025 zur Sitzung eingeladen, um das «Wie weiter» zu besprechen und festzulegen. Weiterzugehen ist grundsätzlich im Rahmen der vom Gemeinderat am 22. August 2024 verabschiedeten Wasserstrategie. Die Anwesenden haben die Prioritäten und nächsten Schritte festgelegt. Sandra Nussbaumer hat an der letzten Gemeinderatsitzung vom 20. März 2025 darüber informiert (vgl. Protokoll). Notwendig ist nun noch, die geltende Zusammensetzung der QuellKo für diese nächsten Schritte festzulegen. Der QuellKo als nichtständige Kommission wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 24.09.2020 eingesetzt.

Ab 01.01.2025 soll folgende Zusammensetzung bestätigt werden:

- Sandra Nussbaumer (Gemeindepräsidentin)
- Andreas Schluep (Gemeinderat und Vize-GP – Ressortleiter Bau)
- Adrian Grossenbacher bzw. ab August 2025 Caroline Doggwiler (Gemeinderat – Ressortleiter Umwelt)
- Jürg Haas (Präsident Umweltkommission)
- Stefan Jäggi (Mitglied Umweltkommission, Ressort Wasser)
- Sämi Gisiger (Technische Begleitung/Planung Wasserversorgung Messen)
- Michael Kohler (Brunnenmeister Gemeinde)

Präsiert wird die QuellKo neu von Sandra Nussbaumer. Nicht mehr der QuellKo zugehörig ist Markus Reber. Die Kommission arbeitet je nach Thema und definiertem nächsten Schritt in verschiedener interner Zusammensetzung. Die Gesamtkommission kommt 3-4 x/Jahr zum Informationsaustausch und der Definition der nächsten Schritte zusammen.

Beschluss; einstimmig

Die QuellKo mit der neuen Zusammensetzung wird bestätigt. Ab 01.01.2025 gehören der QuellKo folgende Personen an:

- Sandra Nussbaumer (Gemeindepräsidentin) – Vorsitz
- Andreas Schluep (Gemeinderat und Vize-GP – Ressortleiter Bau)
- Adrian Grossenbacher bzw. ab August 2025 Caroline Doggwiler (Gemeinderat – Ressortleiter Umwelt)
- Jürg Haas (Präsident Umweltkommission)
- Stefan Jäggi (Mitglied Umweltkommission, Ressort Wasser)
- Sämi Gisiger (Technische Begleitung/Planung Wasserversorgung Messen)
- Michael Kohler (Brunnenmeister Gemeinde)

Die neuen Mitglieder sowie Markus Reber werden über die neue Zusammensetzung der nichtständigen Kommission informiert durch die Gemeindeschreiberin informiert.

4.200. Ortsplanung, Ueberbauungsordnungen Naturinventar – Beschlussfassung Vergabe Auftrag für die Erstellung der Naturgefahrenkarte an Emch + Berger AG, Bern

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision sollen neue Naturgefahrenkarten von der Gemeinde Messen erstellt werden. Die Gemeinde Messen setzt sich aus den Ortsteilen Balm bei Messen, Brunnenthal, Messen und Oberramsern zusammen. Vom Ortsteil Balm bei Messen existiert eine Gefahrenkarte Rutschung aus dem Jahr 2008. Da sich in der Methodik seit 2008 einiges geändert hat, ist die Gefahrenkarte jedoch neu zu erstellen.

Gefahrenkarte Wasser:

Zitat aus dem Vorprüfungsbericht zur Ortsplanungsrevision vom ARP Solothurn: «Für die Gemeinde Messen wurde bislang keine Gefahrenkarte Wasser erstellt. Das Ereignis 2021 zeigte jedoch, dass es z.B. auch beim Bachtelengraben zu Überschwemmungen kommen kann. Zudem wurden von Seite BAFU die hydrologischen Grundlagen erneuert. Diese gehen von höheren Niederschlägen aus, als bisher angenommen wurde. Aufgrund der neuen Ausgangslage ist für das Gemeindegebiet von Messen eine Gefahrenkarte Wasser zu erstellen.»

Gefahrenkarte Rutschung und Sturz:

Zitat aus dem Vorprüfungsbericht zur Ortsplanungsrevision vom ARP Solothurn: «Im Ortsteil Oberramsern sind insbesondere die Wohnzone am Berg sowie der Rainacker von Rutschprozessen betroffen. Da für das Siedlungsgebiet von Oberramsern noch keine Gefahrenkarte vorliegt, ist diese innerhalb der OPR zu erarbeiten. Im gleichen Auftrag soll die bestehende Gefahrenkarte für den Ortsteil Balm b. M. überprüft, an die neue Methodik angepasst und aktualisiert werden. Für die Ortsteile Messen und Brunnenthal sind keine Gefahrenkarten Rutschungen notwendig. Der Prozess Sturz ist für das Siedlungsgebiet im gesamten Gemeindegebiet nicht relevant.

Es sind folgende Offerten eingegangen:

- Emch+Berger AG Bern:
Offerte nach Aufwand inkl. Nebenkosten Fr. 61'628.35 (Honorarschätzung inkl. MWST)
- Hunziker, Zarn & Partner AG, Aarau
Offerte nach Aufwand inkl. Nebenkosten Fr. 63'829.50 (Honorarschätzung inkl. MWST)
- Kissling + Zbinden AG und Kellerhals + Haefeli
Offerte nach Aufwand inkl. Nebenkosten Fr. 73'436.85 (Honorarschätzung inkl. MWST)

Die obigen Offerten wurden dem Amt für Umwelt zur Kontrolle und Beitragszusicherung zugestellt. Am 18.03.2025 hat Frau Bieber vom Amt für Umwelt bestätigt, dass die Offerte Emch+Berger in Ordnung ist und dass die Beitragsverfügung so bald als möglich erstellt wird.

Antrag der AG Ortsplanungsrevision

Vergabe der Arbeiten für das Erstellen der Naturgefahrenkarte an Emch + Berger AG, Bern, gemäss Offerte nach Aufwand inkl. Nebenkosten im Betrag von CHF 61'628.35 (Honorarschätzung inkl. MwST).

Beschluss: einstimmig

Der Gemeinderat hat die Vergabe der Arbeiten für das Erstellen der Naturgefahrenkarte an Emch + Berger AG, Bern, gemäss Offerte nach Aufwand inkl. Nebenkosten im Betrag von CHF 61'628.35 (Honorarschätzung inkl. MwST) **per Zirkularbeschluss** vom 28.03.2025 einstimmig genehmigt.

46 1.462. Mitteilungen Gemeindepräsidium

1. AUGUST FEIERLICHKEITEN

Wie alle Jahre stellt sich die Frage nach einem Festredner oder einer Festrednerin. Es wird vorgeschlagen, Raphael Zaugg als Präsident des Gewerbevereins Bucheggberg, anzufragen.

HESO SONDERSCHAU

Termine: ab 20.09.2025

Bucheggberger-Fest im Schwingerfest: 22.09.2025

GEGENEINLADUNG GEMEINDE FRAUBRUNNEN

Der Gemeinderat Messen wurde im Jahr 2023 von der Gemeinde Fraubrunnen zu einem gemeinsamen Nachtessen eingeladen. Nun möchte man sich für diese Einladung revanchieren. Sandra Nussbaumer wird mit der Gemeinde Fraubrunnen Kontakt aufnehmen, um ein gemeinsames Essen mit dem Gemeinderat Fraubrunnen organisieren zu können.

Terminvorschläge: 30.10.2025 / 05.11.2025

Andreas Schluep

- Friedhofzweckverband
Der Präsident hat angekündigt, seine Demission einzureichen. Bislang ist diese jedoch noch nicht offiziell erfolgt. Damit bestehen aktuell zwei Vakanzen, die im Informationsblatt ausgeschrieben werden müssen.
- AG Ortsplanung
Die nächste Sitzung der AG Ortsplanungsrevision findet am 12. Mai 2025 statt. Vorgesehen ist, die Unterlagen in der darauffolgenden Sitzung vom 7. Juli 2025 abschliessend zu bereinigen und zuhanden des Gemeinderates zu verabschieden. Dieser sollte die Unterlagen an der Gemeinderatssitzung vom 21.08.2025 genehmigen und dem Amt für Raumplanung zur zweiten Vorprüfung einreichen.

Caroline Doggwiler

- Gesellschaftskommission
Auf die neue Legislatur hin würde Livia Schüpbach, Messen, gerne in der Gesellschaftskommission mithelfen. Es ist angedacht, dass sie das Ressort «Vereine» übernimmt.
- Seniorenreise
Daten: 12.09.2025 – Begleitung GR: Sandra Nussbaumer, Caroline Doggwiler,
19.09.2025 – Begleitung GR: Adrian Schluep, Caroline Doggwiler
- Gemeinderatsreise 23./24.08.2025
In Kürze werden die Teilnehmenden ein Mail erhalten mit der Bitte, sich für die Gemeinderatsreise anzumelden, damit die weitere Planung (Übernachtung etc.) in Angriff genommen werden kann.

Die Gemeindepräsident/-in

Die Gemeindeschreiberin

Sandra Nussbaumer

Michèle Graf